

Sachdokumentation:

Signatur: DS 2951

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/2951](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/2951)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

# Schweizer Unternehmer/-innen sagen JA zur Konzern- verantwortungs- initiative



[www.verantwortungsvolle-unternehmen.ch](http://www.verantwortungsvolle-unternehmen.ch)

**WIRTSCHAFTSKOMITEE  
FÜR VERANTWORTUNGSVOLLE  
UNTERNEHMEN**

Über 200 Unternehmerinnen und Unternehmer setzen sich im Wirtschaftskomitee für verantwortungsvolle Unternehmen für ein Ja zur Konzernverantwortungsinitiative ein. Treten auch Sie dem Komitee bei:

[www.verantwortungsvolle-unternehmen.ch/unterstuetzen](http://www.verantwortungsvolle-unternehmen.ch/unterstuetzen)



**Tabea Bossard-Jenni**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
und Verwaltungsrätin Jenni  
Energietechnik AG



**Martin Ruckli**  
Inhaber und Geschäftsführer  
Martin Ruckli AG



**Markus Wenger**  
Verwaltungsrat  
Wenger Fenster AG



**Fredy Hiestand**  
Inhaber  
Fredy's AG

## Darum geht's

Glencore verseucht Kinder in Peru, LafargeHolcim schädigt Menschen mit Staub in Nigeria und Syngenta vergiftet Bauern in Indien mit einem hochgiftigen Pestizid – ohne Konsequenzen befürchten zu müssen. Die Konzernverantwortungsinitiative will dies ändern: Konzerne mit Sitz in der Schweiz und ihre Tochterfirmen sollen auch im Ausland die Menschenrechte und internationale Umweltstandards respektieren. Tun sie das nicht, sollen sie für verursachte Schäden geradestehen.

### Gut zu wissen:

- Die Initiative gilt für Grosskonzerne, KMU sind ausgenommen.
- Die Initiative baut auf der Schweizer Geschäftsherrenhaftung auf – einer bewährten Haftungsgrundlage.
- Den Beweis für den erlittenen Schaden müssen Geschädigte erbringen.
- Für Lieferanten wird nicht gehaftet – die Haftung greift nur da, wo der Konzern Kontrolle hat.

# Darum unterstützen wir die Konzernverantwortungsinitiative

- **Gleich lange Spieße für alle:** Grosskonzerne, die kurzfristigen Gewinn über das Wohl der Menschen stellen, sollen nicht länger einen Konkurrenzvorteil gegenüber anständig wirtschaftenden Betrieben haben.
- **Den guten Ruf der Schweiz wahren:** Konzerne, die mit Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung negative Schlagzeilen machen, schaden nicht nur den Betroffenen, sondern auch dem Renommee der Schweizer Wirtschaft.
- **International Schritt halten:** Andere Länder kennen bereits verbindliche Regeln für Konzerne. Es ist höchste Zeit, dass die Schweiz nachzieht.

«Für uns als Unternehmer ist die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltstandards eine Selbstverständlichkeit. Konzerne, die Flüsse vergiften oder ganze Landstriche zerstören, sollen dafür geradestehen.»



**Dietrich Pestalozzi**  
Verwaltungsratspräsident  
Pestalozzi AG



**Karl Zünd**  
Gründer  
Zünd Firmengruppe



**Peter Stämpfli**  
Mitinhaber  
Stämpfli Gruppe



**Samuel Schweizer**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
Ernst Schweizer AG